

II-2308 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 118911

1977-05-12

A N F R A G E

der Abgeordneten Kraft, Dr. Gruber, Kinzl, Schlager,
Dr. Zittmayr
und Genossen

an den Bundesminister für Bauten und Technik
betreffend Ausbau der Innkreisautobahn A8 -
Suben-Ried, Vorfinanzierung

In der Fragestunde der 53. Sitzung des Nationalrates hat der Bundesminister für Bauten und Technik in der Beantwortung der mündlichen Anfrage 315/M betreffend den Bau der Autobahn Mooskirchen-Pack die Vorfinanzierung als eine Vorgangsweise bezeichnet, mit der man Finanzierungsprobleme lösen kann. Es ist daher für die unterzeichneten Abgeordneten völlig unverständlich, daß der Bundesminister für Bauten und Technik die von Landeshauptmann Dr. Erwin Wenzl angebotene Vorfinanzierung für den Ausbau des Autobahnstückes Suben-Ried ablehnen und den Ausbau der Pyhrn-Autobahn den Vorzug geben kann.

Landeshauptmann Dr. Wenzl hat mit Schreiben vom 4. März 1977 einen einstimmigen Beschluß der oberösterreichischen Landesregierung eine Vorfinanzierung anzubieten, an Sie herangetragen.

Das Amt der oberösterreichischen Landesregierung hat bereits mit Schreiben vom 24. 2. 1977 einen sehr detaillierten Vorfinanzierungsvorschlag dem Bundesminister für Bauten und Technik vorgelegt. Die Innkreisautobahn A8, von der Anschlußstelle Suben bis Ried/Innkreis ist in der Dringlichkeitsreihung 1975 des Bundesministeriums für Bauten und Technik in der Stufe 1 eingereiht.

- 2 -

Die Aussagen des Bundesministers für Bauten und Technik bei einer Pressekonferenz anlässlich der heurigen Welser Frühjahrsmesse lassen aber befürchten, daß mit dem Bau dieses Autobahnstückes erst nach dem Jahre 1985 begonnen werden kann.

Wie aus dem Bautenministerium bekannt ist, wird die deutsche Autobahn bereits im Jahre 1981 über die Grenze bis Suben befahrbar sein. Dies bedeutet, daß ab dem Jahre 1981 ein ganz wesentlicher Verkehrsstrom über die Grenze bis Suben kommen wird. Um diesen Strom weiterleiten zu können, bleibt als einzige verkehrsgerechte Lösung nur eine Weiterführung der Autobahn zumindest bis Ried/Innkreis. Weil eine Ableitung des Autobahnverkehrs in Suben auf bestehende Bundesstraßen zum Teil gar nicht möglich und zum Teil mit unvorstellbaren Folgen verbunden wäre.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Bauten und Technik folgende

A n f r a g e :

- 1) Hat die Dringlichkeitsreihung 1975, mit der die Innkreisautobahn in Stufe 1 eingereiht wurde noch Gültigkeit ?
- 2) Sind Sie bereit, den Ausbau der Innkreisautobahn so voran zu treiben, daß bis zur Fertigstellung der deutschen Autobahn bis Suben im Jahre 1981 der ankommende Verkehr ohne Schwierigkeiten aus dem unmittelbaren Grenzbereich abfließen kann ?
- 3) Die angebotene Vorfinanzierung des oberösterreichischen Landeshauptmannes würde einen zeitgerechten Ausbau ermöglichen. Werden Sie von diesem Angebot Gebrauch machen ?